



Impuls 1

Gedankenexperiment – Was heißt Orientierung?

1. Die Lernenden werden eingeladen, die Augen zu schließen. Evtl. kann ruhige Musik im Hintergrund laufen. Dann werden die Fragen für die Reflexion vorgelesen:
 - ▶ Du bist zum ersten Mal alleine in eine unbekannte Stadt gereist. Dort steigst du aus dem Zug, verlässt den Hauptbahnhof und stehst auf einem trubeligen Vorplatz. Um dich herum sind viele Menschen, die zielstrebig und eilig ihrer Wege gehen. Du entdeckst mehrere Haltestellen für Trambahnen und Busse, Menschen steigen ein und aus. Das Wetter ist schön, du hast keinen Zeitdruck und lässt erst einmal die Situation auf dich wirken.
 - ▶ Du atmest tief durch und überlegst dir, wie du am besten in die historische Altstadt gelangst, wo du dich mit einer Freundin/einem Freund in einem Café verabredet hast. Welche Möglichkeiten hast du, dich in der neuen Stadt zu orientieren? Welche wählst du?
2. Abschließend werden die Lernenden eingeladen, ihre Überlegungen kurz mit der Nachbarin/dem Nachbar zu teilen.
3. Die Lehrperson rundet die **WERTvollen 15 Minuten** ab:
 - ▶ In unserem Leben gibt es vielfältige Situationen, in denen wir uns orientieren müssen – real in einer räumlichen Umgebung oder auch mit Blick auf das richtige oder angemessene Verhalten in einer Situation.
 - ▶ Es gibt verschiedene Möglichkeiten, sich zu orientieren: Ich kann Menschen, denen ich vertraue, als Maßstab nehmen; ich kann Pläne oder Vorgaben zu Rate ziehen, ich kann meinen eigenen Kompass nutzen.
 - ▶ Für eine andere Person kann das ganz anders aussehen – um die Orientierung anderer auszuloten, müssen wir ins Gespräch kommen.